

Argumente für den Erhalt des westlichen Donaufelds (ca. 40.45 ha)

Erhalt von hochfruchtbarem Boden

Das Donaufeld verfügt über uralten fruchtbaren Schwemmlandboden und gehört zu den 8% fruchtbarsten Ackerböden in ganz Österreich. Auch ausgewiesen in der eBod-Karte des Bundesforschungszentrums für Wald, in der die Wertigkeit des Bodens im Donaufeld als hoch bezeichnet ist.

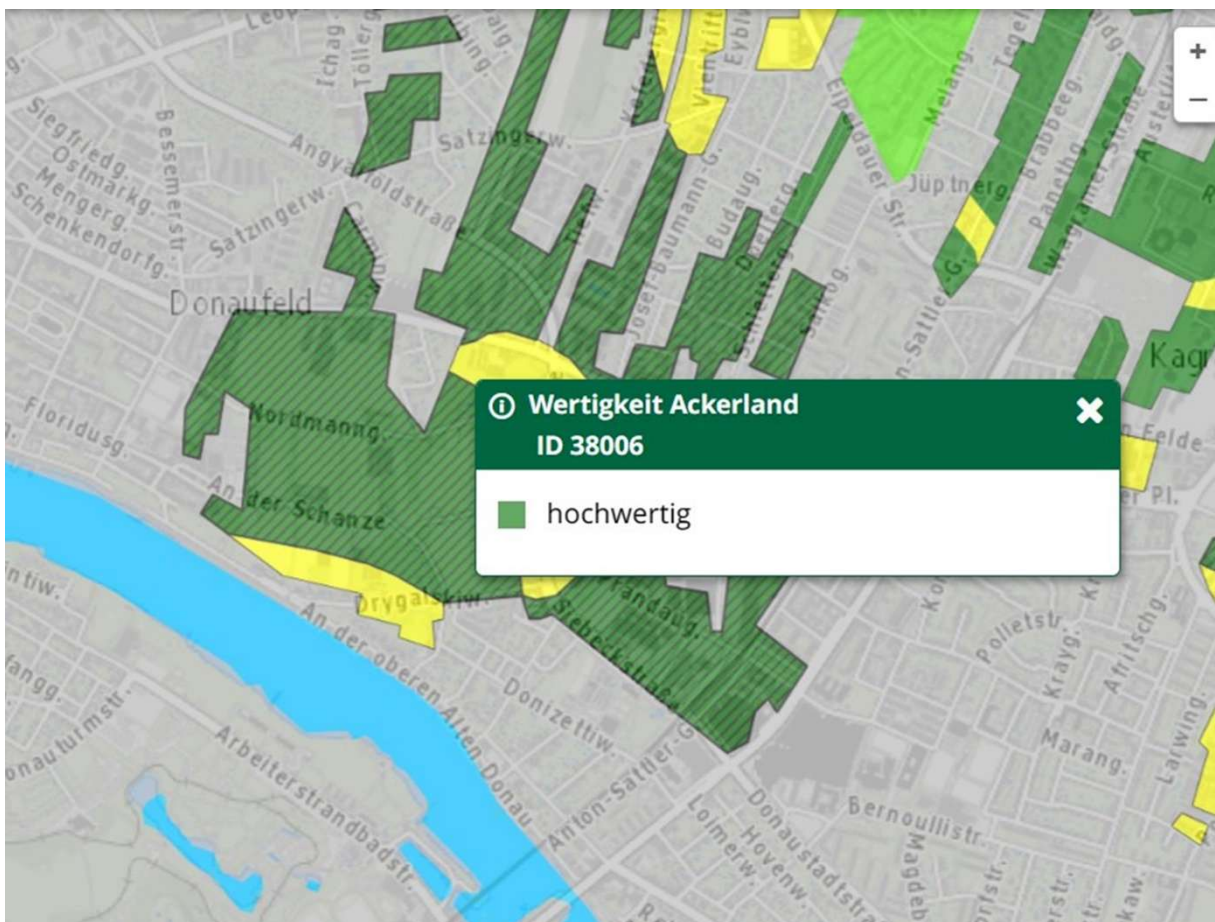


Abbildung Bodenkarte: Quelle bodenkarte.at des Bundesforschungszentrums für Wald)

Durch die Nähe zur Donau steht für die Landwirtschaft auch noch ausreichend Grundwasser für die Bewässerung zur Verfügung, das anderorts in Zukunft klimawandelbedingt knapp werden könnte wie z.B. dem nördlichen Weinviertel, Marchfeld

Ernährungssicherheit

Im Donaufeld wird biologischer Gemüseanbau betrieben,

- u.a. durch den Demeter-zertifizierten Landwirtschaftsbetrieb „Bioschanze“
- auch die biologisch gezogenen Brombeeren des Stadtgärtners gedeihen auf diesem fruchtbaren Boden.

Das Donaufeld liefert somit mit seinen Produkten einen wichtigen Beitrag für die regionale Versorgung und Ernährungssicherheit, Produkte werden ab Hof verkauft und auch auf Wiener Märkten, also lokal und regional ohne weite Transportwege und damit emissionschonend.

In Zeiten des Klimawandels und damit bedingt zunehmender Trockenheit nimmt die Sicherung der Produktion unserer Lebensmittel einen immer höher werdenden Stellenwert ein.

Klimaschutz und Klimawandelanpassung (Klimaanalysekarte)

Es wird immer heißer und auch trockener. Die Stadtklimaanalysekarte der Stadt Wien aus dem Jahr 2020 (Karte) zeigt deutlich das Donaufeld als blauen und somit kühlen Bereich inmitten der heißeren Umgebung – durch die Grünräume und Bewässerung bedingt sorgt es va. für die Nachtabkühlung, die sich auch auf umliegende Gebiete auswirkt.

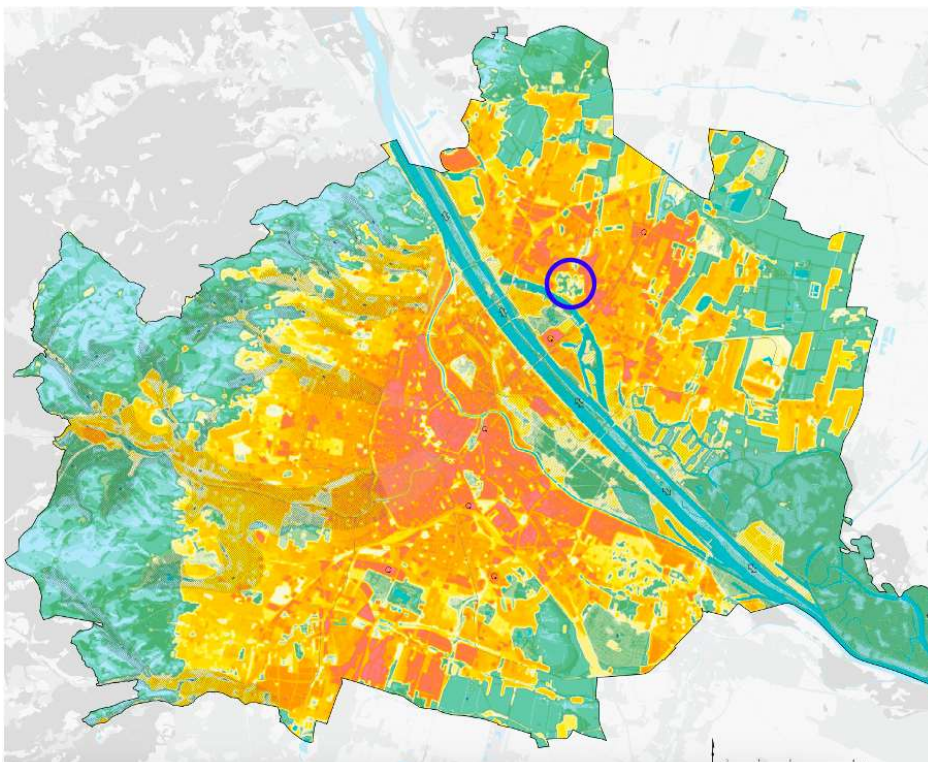
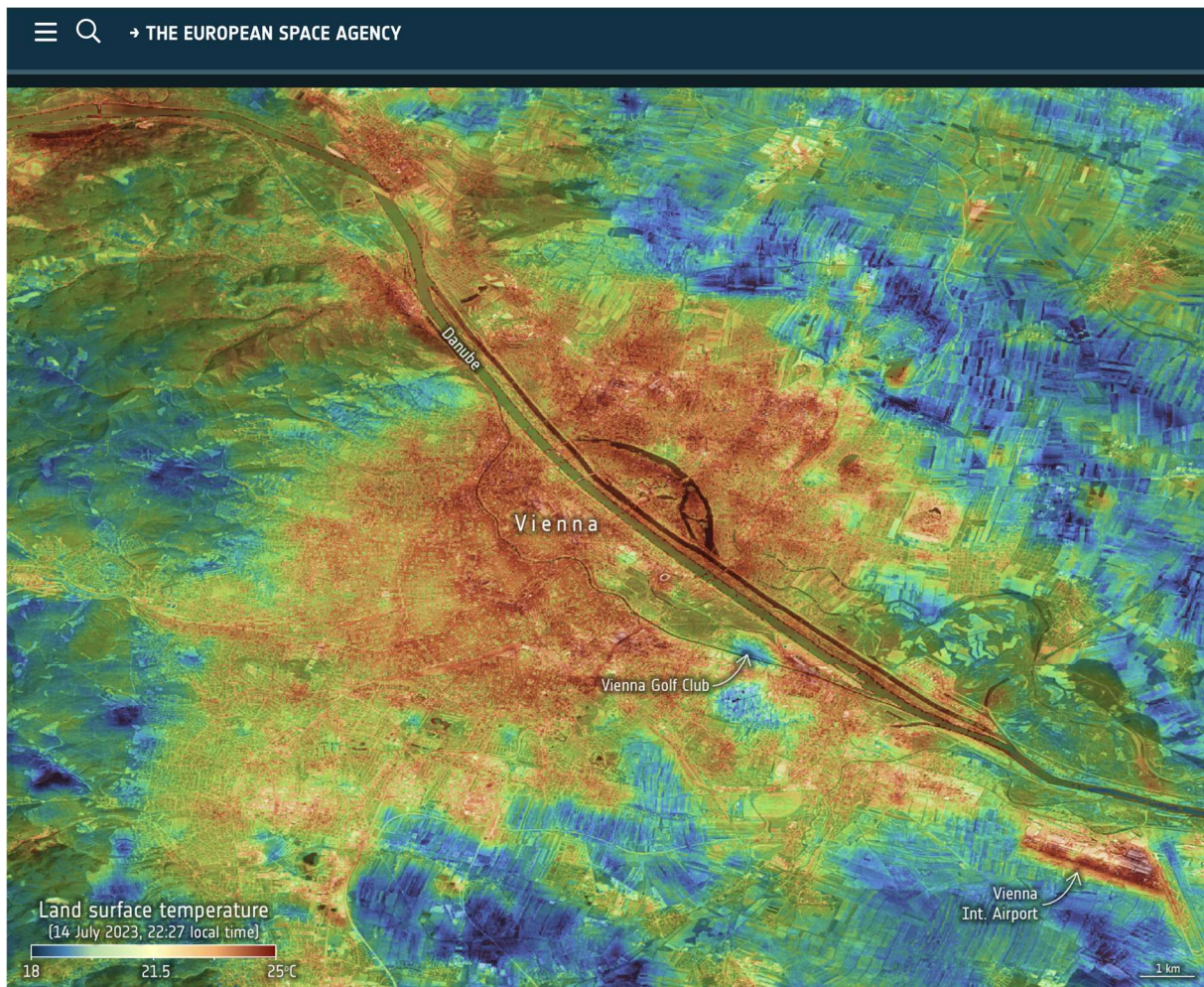


Abbildung Klimaanalysekarte: Quelle [Weatherpark GmbH, Meteorologische Forschung und Dienstleistungen, Ingenieurbüro für Meteorologie, Stadtklimaanalyse Wie, Klimatologie und Analysekarte Stadtklima im Auftrag der MA18 der Stadt Wien](#))

Die im März 2025 durchgeführte Klimasimulation ([202504_bericht_kaltluft_donaufeld.pdf](#)) hat ergeben, dass es im westlichen Donauefeld in seinem unverbauten Zustand zu einer Nachtabsenkung von 3,5°C kommt, von der auch die angrenzende Umgebung profitiert, einschließlich der ersten Häuserreihen an der Donauefelderstraße und Arakawastraße, sowie auch die Wohnbauten der zukünftigen BewohnerInnen des neu entstehenden „Quartier An der Schanze“:

Auch das Bild der ISS zeigt deutlich wie kühl das unverbaute Donauefeld gegenüber der Landoberflächentemperatur der verbauten Umgebung bleibt.



https://www.esa.int/ESA_Multimedia/Images/2023/08/Land-surface_temperature_in_Vienna_on_14_July_2023.

Der Erhalt von unversiegelten Böden als wichtiger Kohlenstoffspeicher (Kohlenstoffsенke) ist zudem auch aus Klimaschutzperspektive wichtig.

Wasserhaushalt

Funktionierende Böden sind ein wesentliches Element im Wasserhaushalt und können Regenwasser rasch aufnehmen, große Mengen davon speichern und später den Pflanzen zur Verfügung stellen sowie die Grundwasserneubildung sicherstellen.

Der Erhalt von unversiegelten Flächen leistet somit auch einen Beitrag als Versickerungsflächen bei Starkregenereignissen, die durch den Klimawandel bedingt zunehmen. Gewachsene Böden wie im Donaufeld wirken klimaregulierend, erwärmen sich langsamer und sind wertvolle Verdunstungsflächen, die zur Abkühlung beitragen.

Es sind Alternativen für Wohnraumbeschaffung vorhanden, ohne wertvolle Grün- und Ackerflächen zu versiegeln

Dies sind die Forcierung von Altbausanierungen, die Überbauung ebenerdiger Supermärkte, Gewerbegebiete, Parkplätze, Leerstandsnutzungen etc.

Allein in Wien Floridsdorf stehen nach ersten Berechnungen bis zu 130 ha zu überbauende, bereits versiegelte Flächen zur Verfügung. Es kommen auch immer mehr leerstehende Gewerbeflächen dazu (z.B. Brünner Straße, Schloßhoferstraße).

Im Sinne einer zukunftsorientierten Planungs- und Wohnbaupolitik Wiens sollten alle Alternativen ausgeschöpft werden, um wertvolle Böden zu erhalten. Derzeit verfügt Wien über keine Zahlen betreffend Wohnungsleerstand. (Quelle: www.statistik.at/fileadmin/user_upload/Zensus-GWZ-2021.pdf, S 36 und 37)

Erhalt von Artenvielfalt

Bedingt durch den großteils biologischen Gemüseanbau, mit seinen Saumbiotopen, Wiesenstreifen und diversen Erd- und Kompostlagern weist das Donaufeld auch eine hohe Artenvielfalt auf.

Bei Untersuchungen durch die BOKU und die UNI Wien wurde für das Donaufeld eines der größten Wechselkröten-Vorkommen dokumentiert. Die Wechselkröte ist eine Art, die streng geschützt prioritär bedeutend nach Wiener Naturschutzverordnung und streng geschützt nach EU FFH Richtlinie Anhang IV ist.

Weitere vorkommende Arten, die allesamt auf den Listen der zu schützenden Arten der Stadt Wien zu finden sind Springfrosch, Erdkröte, Ringelnatter, Zauneidechse, Vögel wie der Neuntöter, Braunkehlchen, Mehl- und Rauchschwalbe, Schmetterlinge wie der Russische Bär, Libellen in großer Anzahl, darunter auch der geschützte Zweipunkt, und viele weitere Tierarten.

Außerdem ist das Donaufeld Lebensraum von zahlreichen Schwalben und Feldsperlingen sowie Sing- und Wasservögeln der nahen Gewässer. Der Weißbrustigel im Donaufeld findet sich ebenso auf den Artenschutzlisten, wie ein Bestand von Dachsen, Füchsen, Mardern und Fasanen.

Auch in der Pflanzenwelt gibt es einige geschützte Arten, die im Donaufeld vorkommen.

Freizeit- und Nah-Erholungsgebiet Donaufeld

Wir Menschen brauchen auch in der Stadt Grünräume für unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit.

Natureindrücke auf allen Sinnesebenen wirken positiv auf uns Menschen - beeinflussen unseren Hormonhaushalt, unser Immunsystem, unsere Psyche und unser Gehirn und Nervensystem auf positive Weise.

Das Donaufeld ist dies für die regionale Bevölkerung. Viele „Donaufelder:innen“ genießen das Donaufeld täglich bei Spaziergängen, Laufrunden oder einfach nur um den Blick bis zu einem entfernten Horizont schweifen zu lassen

Auch während der Corona Pandemie z.B. war das Donaufeld ein unschätzbares Gebiet!

In einer Petition sprachen sich bisher über 19.600 Personen mit ihrer Unterschrift für den Erhalt eines unverbauten Donaufelds aus!

Link: https://www.openpetition.eu/at/petition/online/unser-boden-unser-gemuese-unsere-artenvielfalt-unser-klima-donaufeld-ins-wiener-immergruen-2?language=de_DE.utf8